
BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

Nr.: 118/2017-7

Beratungsfolge:

Sitzungstermin:

Bau-, Grünflächen- und Umweltausschuss

07.06.2017

Haupt- und Finanzausschuss

21.06.2017

Bau-, Grünflächen- und Umweltausschuss

23.11.2020

Bau-, Grünflächen- und Umweltausschuss

08.09.2021

Bau-, Grünflächen- und Umweltausschuss

31.08.2022

Haupt- und Finanzausschuss

21.09.2022

Bau-, Grünflächen- und Umweltausschuss

10.09.2025

Ausschuss für Tiefbau, Grünflächen und Umwelt

21.09.2026

Betreff:

Umgestaltung Denkmalplatz im Zuge des Integrierten Handlungskonzeptes Neukirchen
hier: Ausbaubeschluss

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Tiefbau, Grünflächen und Umwelt beschließt den Ausbau des Denkmalplatzes gemäß geändertem Ausbaubereich, inklusive Entwässerung und -beleuchtung gemäß den beige-fügten Lageplänen. Die Lagepläne werden Bestandteil dieses Beschlusses.

Beteiligungen/Ergebnisse:

- anderer Ämter :
 - Gleichstell.beauftr. :
 - Personalrat :
-

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

Die Gesamtausgaben laut Zuwendungsbescheid ZB 04/046/23 liegen bei rd. 1.789.400 €. Zuwendungen in Höhe von 1.197.310 € stehen hier einem städtischen Eigenanteil von ca. 592.090 € gegenüber. Die Kosten werden nicht überschritten.

Klimarelevanz:

Die Maßnahme entspricht den Vorgaben des Klimafolgenanpassungskonzeptes. Sie beinhaltet eine deutliche Flächenentsiegelung gegenüber der Ursprungsplanung und den gesicherten Erhalt der Bestandsbäume. Zudem soll ein künstlicher Wasserlauf entstehen, der zu einem angenehmem Mikroklima und einer Verdunstungskühlung beitragen wird. Zudem wird durch den Bachlauf ein Retentionsraum für Starkregenereignisse geschaffen.

Im Bereich des Grundstücks Hochstraße 2 entsteht zudem unter dem ‚Hallenhaus‘ eine verschattete Aufenthaltsfläche.

Da die Voraussetzungen erfüllt sind, ist vorgesehen, die ungebundenen Tragschichten im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes aus RCL I-Material herzustellen.

Berichtersteller/in:

Herr Geilmann / Frau Schopmann / Herr Wagener (Kottowski Ingenieurgesellschaft)

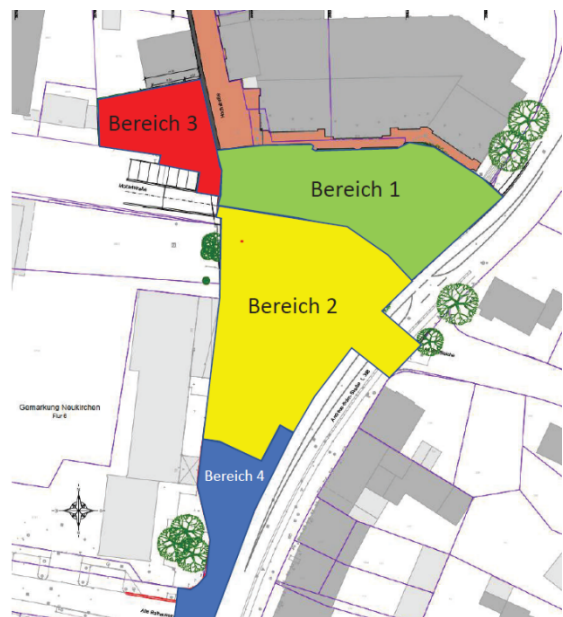
Schilderung des Sachverhaltes:

Die Neuplanung zur *Umgestaltung Denkmalplatz* wurde bereits im Rahmen einer interfraktionellen Arbeitsgruppe vorgestellt und den Fraktionen im Nachgang zur internen Beratung zur Verfügung gestellt. Die Anmerkungen aus der Arbeitsgruppe wurden aufgenommen und in die Entwurfsplanung überführt.

Der Ausbaubereich für die Maßnahme *Umgestaltung Denkmalplatz* umfasst eine Gesamtfläche von rd. 4.100 m² und ist in 3 Teilbereiche zu unterteilen:

- **Teilbereich 1:** Nordfläche zwischen Mozartstraße und Arkaden
- **Teilbereich 2:** Südfläche rund um das Kriegerdenkmal
- **Teilbereich 3:** Grundstück Hochstraße 2

Der **Teilbereich 4** beinhaltet den Ausbaubereich der geplanten Mobilstation. Der bautechnisch abgestimmte Ausbau erfolgt separat im Zuge einer Fördermaßnahme des Verkehrsverbund Rhein-Ruhr und ist nicht Bestandteil der Städtebaufördermaßnahme *Umgestaltung Denkmalplatz*. Die Einplanungsmitteilung seitens des VRR liegt bereits vor.



Der **Teilbereich 1** unterhalb der Arkaden wird zukünftig die Hauptaufenthaltsfläche darstellen. Als Kernelement ist ein künstlicher Bachlauf mit naturnaher Gestaltung vorgesehen, der nicht nur zum Verweilen einlädt, sondern einen wesentlichen Beitrag zur Klimaanpassung leistet. Durch den Bachlauf entsteht durch Verdunstungskühlung ein angenehmes Mikroklima. Zudem dient die Fläche als Retentionsraum für Starkregenereignisse. Nicht zuletzt entstehen selbst durch einen künstlichen Bachlauf kleine Lebensräume für Tiere wie Vögel oder Insekten.

Als weitere Maßnahme im Sinne des Klimaschutzes wird die vorhandene Baumstruktur erhalten und durch zusätzliche Baumstandorte erweitert. Es entstehen Baumtore, die den Eingang in den Ortskern repräsentieren.

Die Wegebefestigung wird in einer Breite von 3,50 m mit sandfarbenem Betonpflaster 30/20 neu hergestellt. Der Weg wird mit Sitz- und Liegemöglichkeiten versehen. Die Wegeverbindungen in den Grünflächen erhalten einen Aufbau in einer Gesamtdicke von 55 cm gemäß RStO 12, Tafel 6, Zeile 1 der Pflasterbauweise. Rund um den Bestandsbaum entsteht zudem eine großzügige Fläche für Außengastronomie, für die im direkten Umfeld auch Fahrradabstellmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden.

Die Fläche **Teilbereich 2** südlich der *Mozartstraße* wird zu einem kleinen ‚Stadtspark‘, in dem die Fläche um das Denkmal das Zentrum darstellt. Der Radverkehr wird auf Höhe der Arkaden auf die Straße geführt, wo im weiteren Verlauf bis zur *Alten Rathausstraße* ein Fahrradschutzstreifen markiert wird. Um einen durchgehenden Schutzstreifen zu ermöglichen, ist geplant, die Fahrbahnfläche zur Platzfläche um etwa 70 cm zu erweitern. Der vorhandene Geh- / Radweg entlang der *Andreas-Bräm-Straße* wird dafür aufgegeben. Der Gehweg ist insoweit hinter die Bäume in die Platzfläche verlegt. Diese Maßnahme dient zudem dem Erhalt der Bestandsbäume. Die befestigten Flächen werden ebenfalls in sandfarbenem Betonpflaster hergestellt und mit Verweilmöglichkeiten unter den Bäumen ausgestattet.

Zur sicheren Überquerung der *Andreas-Bräm-Straße* wird eine barrierefreie, gesicherte Querungsstelle mit Mittelinsel und Fußgängerüberweg (Zebrastrifen) geschaffen, welche über die zentrale Platzfläche am Denkmal angebunden ist.

Die Wegeverbindung von der *Hochstraße* entlang der Buchhandlung bis zum Ausbauende wird in einer Breite von 4,00 m mit braun-schwarz nuanciertem Betonpflaster 30/20 und angrenzendem Basaltstreifen als Blindenleitsystem ausgeführt. Der Ausbau führt die vorhandene Struktur der Hochstraße weiter. Gegenüber dem Eingang zum Erziehungsverein wird zusätzlich ein Rondell geschaffen, in dem die Statue ‚Spielende Kinder‘ gut zur Geltung kommt.

Die Querschnittsbreite der *Mozartstraße* wird auf 5,50 m reduziert. Der Straßenaufbau besitzt eine Dicke von 65 cm gemäß der Belastungsklasse 1,8 RStO 12. Die beidseitigen Gehwege entfallen, wodurch die heutige Mehrfacherschließung zu Gunsten der Flächenentsiegelung aufgegeben wird. Die Fußgänger werden zukünftig nördlich und südlich der *Mozartstraße* über die Platzfläche geführt.

Die *Mozartstraße* selbst wird gemäß dem weiteren Verlauf in Asphaltbauweise hergestellt. Um die Sichtbarkeit der barrierefreien Fußgängerquerungen zu erhöhen, werden an den Querungsstellen Aufpflasterungen entstehen. Die bereits im Rahmen des Ausbaus *Mozartstraße* hergestellte angerampte Pflasterung ist allerdings zurückzubauen, sodass in diesem Bereich drei zusätzliche Senkrechtparkplätze errichtet werden können.

Im **Teilbereich 3** (Grundstück Hochstraße 2) wird eine Lösung geschaffen, die einer späteren Bebauung des Grundstücks nicht entgegensteht. Hierfür stellt das ‚Hallenhaus‘, welches in der Vergangenheit bereits vorgestellt wurde, eine sinnvolle Nutzung dar. Es handelt sich hierbei um ein Stahlgerüst, das durch den Bewuchs von Rankpflanzen bereits nach kurzer Zeit eine Verschattung bieten wird. Unter dem Hallenhaus sind Sitzbänke und Tische vorgesehen, um eine Verweilmöglichkeit auch außerhalb der Außengastronomiebereiche vor den Arkaden zu schaffen. Das Hallenhaus wird von der *Hochstraße* zurückversetzt angeordnet, um weiterhin einen Standort für Foodtrucks o. Ä. vorzuhalten. Im hinteren Abschnitt des Grundstücks ist eine Freifläche mit wegebegleitenden Aktionelementen (ähnlich der Grünfläche hinter Edeka) vorgesehen. Zudem entsteht dort eine neue Zufahrt zur Tierarztpraxis, die so unmittelbar an die Mozartstraße anbindet. Hierfür wird der Bestandsbaum entnommen und östlich der Zufahrt neu gepflanzt / versetzt.

Sowohl die Straßenentwässerung als auch die Straßenbeleuchtung werden vollständig erneuert. Als Lampentyp im Bereich der *Mozartstraße* ist die zentral steuer- und dimmbare Leuchte *Mini Luma*, die im Stadtgebiet übliche Standardleuchte, vorgesehen. Die Wege innerhalb der Grünflächen werden mit zusätzlichen Pollerleuchten in einer Höhe von 90 cm beleuchtet. Dies schafft eine angenehme Atmosphäre.

Für die Erstellung des künstlichen Bachlaufs wird eine allerdings eine Leitungsumlegung erforderlich. Da die Verlegung der Leitungen erst vor einigen Jahren auf Basis der damaligen Ausbauplanung des Denkmalplatzes erfolgt ist, werden die Kosten für die Leitungsverlegung durch die Stadt zu tragen sein. Eine technische Abstimmung steht derzeit noch aus, folgt jedoch nach positivem Beschluss.

Zeitlicher Ablauf

Dem Fördergeber sowie Straßen NRW wurde der Planungsentwurf bereits zur Prüfung zur Verfügung gestellt. Rückmeldungen lagen zum Zeitpunkt der Zustellung noch nicht vor. Sofern zur Sitzung entsprechende Aussagen möglich sind, wird in der Sitzung mündlich berichtet. Gleiches gilt für die Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde. Es wird jedoch von einer Zustimmung ausgegangen.

Im Anschluss an den Ausbaubeschluss ist eine Änderungsanzeige beim Fördergeber zu stellen, mit der die Planänderung sowie eine Verlängerung des Bewilligungs- und Durchführungszeitraums für die Abrechnung um ein Jahr bis Ende 2028 beantragt wird.

Im Weiteren wird die Ausschreibung voraussichtlich bis Ende 2026 erstellt, sodass mit einem Baubeginn im 2. Quartal 2027 zu rechnen ist. Mit einer Fertigstellung ist Ende 2027 zu rechnen.

Kosten

Die Kostenberechnung nach DIN 276 war bis zur Zustellung noch nicht abschließend fertiggestellt und wird bis zur Sitzung nachgereicht.

Anlage(n):

- Anlage 1 - Lageplan
- Anlage 2 - Ausbauquerschnitte-AQ1
- Anlage 3 - Ausbauquerschnitte-AQ2

In Vertretung

Ulrich Geilmann
Technischer Beigeordneter